

Protokoll

3. IKEK-Forum im Rahmen des IKEK Helsa/Nieste

13. Mai 2013

Vorbemerkung

Das 3. IKEK-Forum wurde am 13.05.2013 um 18.30 Uhr im DGH in Nieste durchgeführt. Insgesamt nahmen 21 Personen an der Veranstaltung teil.

– Leitbild

Frau Bankert stellte zunächst das überarbeitete Leitbild vor:

Helsa und Nieste - Individuell und grenzenlos offen

Die Interkommune Helsa/Nieste liegt in einer abwechslungsreichen Landschaft und besticht durch ihre intakten, individuellen Dorfgemeinschaften.

Die Nähe zu Kassel, die gute verkehrliche Anbindung sowie bezahlbarer Wohnraum und überzeugende Bildungsangebote sind Argumente, mit denen künftig Neubürger gewonnen werden sollen. Neben der Sicherung der Nahversorgung ist der Erhalt des guten Gemeinschaftslebens ein wichtiger Baustein in der interkommunalen Entwicklung.

– Überprüfen der Entwicklungsziele und Entwickeln von Projektansätzen

In den 4 kommunale Handlungsfeldern wurden die im 2.IKEK-Forum erarbeiteten Teil- und Gesamtentwicklungsziele überprüft und ergänzt. In einem weiteren Schritt wurde dann mit der Entwicklung erster Projektideen begonnen, die der Erreichung der Ziele dienen.



Im Anhang befinden sich die im 3.IKEK-Forum erarbeiteten Handlungsblätter. Die vom Moderationsbüro in Rot eingetragenen Fragestellungen dienen der Projektvertiefung. Es wird empfohlen, die Handlungsansätze mit lokalen Arbeitsgruppen in den Orten zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

– Vorausschau auf das 4. IKEK-Forum am 10.06.2013 in der „Alten Scheune“ in St.Ottilien

– Weiterentwickeln von Projektideen, jeweils bezogen auf die 4 Handlungsfelder

Kassel, 15. Mai 2013 U. Bankert

Handlungsfeld_Bürgerschaftliches Engagement und Mobilität / Nachbarschaftshilfe, soziale und kulturelle Angebote, Dorfgemeinschaft und Mobilität	
Entwicklungs- und Teilziele	Projektumsetzung/-beschreibung
1. Kommunikation im Ort	
_Zusammenführen der Gruppen und Vereine	<ul style="list-style-type: none"> _Transparente Termine _Terminabsprache aller Ortsteile und beider Kommunen
	<ul style="list-style-type: none"> _interkommunaler (Veranstaltungs-)Newsletter: interaktiv auf den Homepages der Kommunen, Ausdrücke wöchentlich in den Gaststätten aushängen _zur Erreichung aller Bürger zusätzlich Infos in Marktspiegel / Extratip setzen _Beauftragte für Bestückung der Schaukästen in Nieste benennen
	<ul style="list-style-type: none"> _Neuaufbau des Fußballs in Eschenstruth
_Einbindung der Neubürger in das Dorfleben	<ul style="list-style-type: none"> _Begrüßungspaket mit Tipps und Infos
	<ul style="list-style-type: none"> _in welcher Form? _Einbindung in interkommunalen Newsletter _Neubürgerbegrüßung (z.B. im Rahmen der Neujahrsbegrüßung) _Ansprechpartner benennen, der für Infos zur Verfügung steht _Gezielte Ansprache und Einbindung der Neubürger, z.B. bei Dorffesten
2. Eigenleistung und Gemeinschaftsaktionen	
_Attraktivierung/Koordinierung des öffentlichen Miteinanders	<ul style="list-style-type: none"> _Pfleger und Reparatur von Gemeinschaftseigentum _Grünpflege _Dorfbauliches
	<ul style="list-style-type: none"> _Aktion ‚Saubere Landschaft‘ über Vereine und Verbände _„Beetpatenschaften“ _Werktage etc.

Handlungsfeld_ Bürgerschaftliches Engagement und Mobilität / Handlungsfeld_ Bürgerschaftliche Hilfe, soziale und kulturelle Angebote, Dorfgemeinschaft und Mobilität	
Entwicklungs- und Teilziele	Projektumsetzung/-beschreibung _ Kunst-/Handwerkermarkt _ z.B. bei Dorffesten andere Ortsteile einbinden
_ Nachbarschaftshilfe	Projektansätze _ gemeinsame Aktionstage _ parallel laufende Aktionen in der Interkommune _ rotierende Aktionen in der Interkommune _ Aktionen zwischen einzelnen Ortsteilen _ Bürger helfen Bürgern _ Tauschbörsen - „Wer kann was?“; Tipps und Hilfen untereinander _ Mitfahrgelegenheiten/Mitfahrzentrale einbinden _ Angebote über interkommunales Newsletter verbreiten
3. Kinder, Jugendliche und Senioren im Dorfalltag	
_ Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen in das Dorfleben	_ Datenerhebung zur tatsächlichen Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen _ Einbinden der Kindern und Jugendlichen in die Vereinsgestaltung
	_ Brachflächen finden und umnutzen _ Einbinden der Kindern und Jugendlichen in die Überlegungen Wer kümmert sich?
	_ Schaffen von innerörtlichen Spielflächen
	_ Einbindung in das Dorfleben Wie?
	_ Jugendparlamente und Seniorenbeiräte aktivieren

Handlungsfeld_ Bürgerschaftliches Engagement und Mobilität / Nachbarschaftshilfe, soziale und kulturelle Angebote, Dorfgemeinschaft und Mobilität	
Entwicklungs- und Teilziele	Projektumsetzung/-beschreibung
_ Einbeziehen der Senioren in das Dorfleben	_ Generationsübergreifende, familienfreundliche Begegnungsstätte _ Absenken von Bordsteinen _ Verkehrserhöhung
	Welche Angebote könnten sinnvoll sein?
4. Mobilität	
_ Optimierung/Erweiterung der vorhandenen Angebote	_ Ausweitung des Job-Ticket-Angebots _ Ermittlung des Bedarfs _ Rücksprache mit Arbeitgebern und NVV
_ Barrierefreie Nutzung des ÖPNV	_ Optimierung der Unterführung in Eschenstruth _ Rampe oder Fahrstuhl installieren
	_ Rampe anpassen, da zu steil _ Verbesserungen am Gelände _ Einbinden von Fachleuten bezüglich der baulichen Umsetzung

Handlungsfeld_Bürgerschaftliches Engagement und Mobilität / Nachbarschaftshilfe, soziale und kulturelle Angebote, Dorfgemeinschaft und Mobilität			
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung	
5. Weiteres			

Handlungsfeld_Gemeinbedarf und Wirtschaft / öffentliche Einrichtungen, Nahversorgung, Bildung, Ärzte sowie Handwerk und Gewerbe		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
1. Stärkung der Dörfer		
_Ausbau der öffentlichen und privaten Angebote	_Schaffen von Investitionsanreizen	_kommunale Finanzierung/Bau; örtliche Pächter mit Vorkaufsrecht als Anreiz z.B. für gute Ladeneinführung oder _private Finanzierung und Verpachtung mit Vorkaufsrecht oder _Kombination aus beidem
2. Sicherung der sozialen Infrastruktur		
_Erhalt und Stärkung der Nahversorgung	_Nahversorgungszentrum in Nieste	_Ist kurz vor der Umsetzung, kein Bearbeitungsbedarf
	_Nahversorgung in Helsa	_Erweiterung des Angebotes Welche Angebote sind gewünscht? Discounter, kleine Läden, etc. _Kann das vorhandene Nahversorgungszentrum am Gewerbegebiet einbezogen werden?
	_Fahr- und Bestelldienste	_Besteht hier Handlungsbedarf? Wenn ja, wie kann das bestehende System verbessert/ausgebaut werden?
_Erhalt und Stärkung der medizinischen Versorgung	_Kooperationen _flexibles Angebot	_Praxisräume anbieten, z.B. im DGH Wie kann das funktionieren?

Handlungsfeld_Gemeinbedarf und Wirtschaft / öffentliche Einrichtungen, Nahversorgung, Bildung, Ärzte sowie Handwerk und Gewerbe		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
_Stärkung der Bildungslandschaft	_Familienzentren/Mehrgenerationenhäuser	siehe Dorfbauliches
3. Dorfbauliches		
Verbesserung der Nutzung und der Auslastung der öffentlichen Gebäude	_Catering für die DGH's durch einheimische Gaststätten	_bei Anmietung auf Angebot ortsansässiger Gastronomie hinweisen; evtl. Preisnachlass bei Miete _ebenso bei Anmietung von Vereinsheimen
	_Familienzentren/Mehrgenerationenhäuser	_Welche Aufgaben soll das Gebäude für das Dorfleben übernehmen? Nachbarschaftshilfe, etc. _Wo soll es entstehen? Umnutzung DGH? _Wie wird es betrieben?
	_Optimierung DGH Eschenstruth	_neue Küche _Raumaufteilung
	_Optimierung DGH St.Ottilien	_Bodenbeläge Saal und Flur erneuern _Küche neu gestalten _Sanitäranlage _Holzeingangstür gangbar machen

Handlungsfeld_Gemeinbedarf und Wirtschaft / öffentliche Einrichtungen, Nahversorgung, Bildung, Ärzte sowie Handwerk und Gewerbe		
Entwicklungsfeld_ und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung <ul style="list-style-type: none"> _ Denkmalpflegeanträge organisieren _ Projekt so vorbereiten, dass Gastronom nach einer Mietphase das Gebäude übernehmen kann _ Anträge Dorferneuerung _ Beteiligung von Privatpersonen zur Finanzierung _ Anteilsscheine ausgeben; unterschiedliche Formen möglich, z.B. Saal-/Raumnutzung für Feiern _ Bürgerschaftliches Engagement bewerben und so verbessern
	_ Rückbau des alten Schützenhauses in Wickenrode	<ul style="list-style-type: none"> _ Mögliche Nachnutzung des Gebäudes Ideen? _ Mögliche Nachnutzung der Fläche: <ul style="list-style-type: none"> _ Parkplätze für DGH und Skilift _ Ausweisung als Baufläche _ dadurch Beseitigung der Durchfahrtsprobleme in der Ringenkuhler Straße
4. Anstiedlung von Gewerbe		
_ Erhalt und Ausbau von Dienstleistung, Handwerk und Gewerbe	_ Anwerben von Neufirmen/Existenzgründer	<ul style="list-style-type: none"> _ Kontaktaufnahme mit <ul style="list-style-type: none"> _ IHK, Handwerkskammer _ Arbeitgeberverbände _ Direktkontakt zu Firmen _ Ausweisung Kleingewerbeflächen, z. B. Ortsgrenze Kläranlage Helsa; _ Umnutzung des alten Nahversorgungszentrums in Helsa zum Gründerzentrum? _ Werbung auf Webseiten der Gemeinden _ Auf Förderprogramme hinweisen _ Gewerbesteuer senken bzw. erlassen (auf Zeit)

Handlungsfeld_Gemeinbedarf und Wirtschaft / öffentliche Einrichtungen, Nahversorgung, Bildung, Ärzte sowie Handwerk und Gewerbe		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
	_Imageverbesserung der Gemeinden, um sie attraktiver für junge Menschen (Studenten) zu machen	_Hinweise auf preiswerten Wohnraum und günstige Verkehrsanbindung
5. Weiteres		

Handlungsfeld_ Leerstand und städtebauliche Entwicklung / Umgang mit Leerstand, Siedlungsflächenentwicklung, Ortsbild und Freiflächen		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
1. Vermeidung und Behebung von Leerstand		
_Vermarktung von Gebäuden und Baulücken	_Gebäudebörse	_Aktivierung des vorhandenen (ungenutzten) Leerstandskatasters: Aktualisierung der Gebäudebestände, Einstellen von Preisen und Kontaktadressen, Wertdarstellung
	_Aufzeigen von Nutzungsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, etc.	_ fachliche Unterstützung durch Beratung zur Sicherung der vorhandenen Substanz _Beratungsstelle - Bildung einer freiwillige Expertengruppe _Regelmäßige Info bei Seniorennachmittagen
	_Hinweise und Unterstützung bzgl. Förderprogrammen	_durch Referenten der Kommunen _ Veröffentlichung zu unterschiedlichen Förderprogrammen im interkommunalen Newsletter / Internet
_Lockerung der Denkmalpflege für Umbau und Abriss		_ Begehung mit Amt für Denkmalpflege
_Erhalt/Zuwachs der Einwohnerzahlen	_Werbung junger Familien und Studenten	_durch Förderung der Nahversorgung _durch Erhalt der Infrastruktur (Ärzte, Kiga, Geschäfte, Schule) _Hinweise auf preiswerten Wohnraum und günstige Verkehrsanbindung

Handlungsfeld_ Leerstand und städtebauliche Entwicklung / Umgang mit Leerstand, Siedlungsflächenentwicklung, Ortsbild und Freiflächen		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
<p>_Beseitigung maroder Substanz</p>	<p>_Schaffung von Freiräumen und innerörtlichen Bauflächen</p>	<p>_Abbruch/Rückbau maroder Substanz, _kommunale Finanzierung/Bau; örtliche Pächter mit Vor- kaufsrecht als Anreiz oder _private Finanzierung und Verpachtung mit Vorkaufsrecht oder _Kombination aus beidem</p>
<p>2. Belegung der öffentlichen Dorftreffpunkte</p>		
<p>_Optimierung/Erweiterung der vorhandenen Angebote</p>	<p>_vorhandene Freiraum-Angebote optimieren, neue schaffen _in den einzelnen Stadtteilen _in Kooperation mit anderen/allen Stadtteilen</p>	<p>_Überprüfen der Angebote</p>
	<p>_Schaffung eines zentralen Dorfplatzes in Helsa</p>	<p>_Pfargarten - Verkehrsberuhigung - Gemeindeverwaltung? Was wird gewünscht?</p>
	<p>_Optimieren des Platzes an der Linde in Eschenstruth</p>	<p>Was soll hier passieren?</p>
	<p>_Weitere Plätze?</p>	

Handlungsfeld_ Leerstand und städtebauliche Entwicklung / Umgang mit Leerstand, Siedlungsflächenentwicklung, Ortsbild und Freiflächen		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
3. Attraktivierung des Dorfbildes		
Imagegewinn durch ein gepflegtes Ortsbild	<p>_ Gestaltung der Ortseingänge</p> <p>_ Gestaltung der Ortsdurchfahrten und Ortskerne</p> <p>_ Renaturierung der Bäche</p> <p>_ Attraktivierung des Feuerwehrlöschteiches in St. Ottilien</p>	<p>_ Wiedererkennungswert, z.B. durch Bäume (jeder Ortsteil steht stellvertretend für eine bestimmte Baumart), Skulpturen</p> <p>_ "Grüne-Soße-Dörfer": jeder Ortsteil steht stellvertretend für eine bestimmte Kräuterart</p> <p>_ durch Bäume bzw. Bepflanzungen</p> <p>_ keine Straßenschilder - dadurch wird vorsichtiger gefahren</p> <p>_ Verkehrsberuhigung</p> <p>_ Aufwerten und neu gestalten</p> <p>Was wird gewünscht? Bank, Tisch, Baum.....</p>
	<p>_ Pflege der öffentlichen Flächen durch die Vereine/Bürger</p>	<p>_ Übernahme von Patenschaften für öffentliche Flächen</p>
	<p>_ Umwidmung alter Friedhöfe zum Dorfpark</p>	

Handlungsfeld_Leerstand und städtebauliche Entwicklung / Umgang mit Leerstand, Siedlungsflächenentwicklung, Ortsbild und Freiflächen		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
4. Weiteres		

Handlungsfeld_Tourismus und Freizeit, Landschaftspflege / Touristische Infrastruktur, Freizeiteinrichtungen, Landschaftspflege		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
1. Informationen		
_Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> _ Beschilderung der Rad- und Wanderwege _ Hinweise auf Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> _umfangreiche einheitliche Hinweistafeln und Schilder, z.B. an Ortseingängen _lokale Sehenswürdigkeiten besser beschildern, Hinweise auch in anderen Ortsteilen/Kommunen
	<ul style="list-style-type: none"> _ Nutzung neuer Medien 	<ul style="list-style-type: none"> _Internet nutzen, z.B. facebook, um junge Neubürger zu erreichen _multimediale Hinweistafeln _Hinweise über Handy und Apps
	<ul style="list-style-type: none"> _regionales Label 	<ul style="list-style-type: none"> _Erlebnisregion Söhre - Kaufunger Wald _Beschilderung an der neuen Autobahn _Vermarktung regionaler Produkte, etc.
2. Ausbau der Potentiale		
_Touristische Nutzung des Wassers	<ul style="list-style-type: none"> _ Wassererlebnishaus in Helsa an der Königsmühle _ Wassertrittstelle 	<p>Was genau wird hier gewünscht?</p> <ul style="list-style-type: none"> _neu einrichten und unter modernerem Namen bewerben; evtl. alte Standorte reaktivieren (z.B. in Nieste)

Handlungsfeld_Tourismus und Freizeit, Landschaftspflege / Touristische Infrastruktur, Freizeiteinrichtungen, Landschaftspflege		
Entwicklungsfeld- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
	<p>_Schwimmbad Helsa: Reaktivierung</p>	<p>_Kasse und Bewirtung durch Gastronom _Beaufsichtigung durch DLRG _Wartung und Technik durch Bauhof _Verein zur Förderung des Bades, vorwiegend durch die Nutzer _tatsächlichen Nutzungszeitraum flexibel anpassen an Witterung</p>
<p>_Touristische Nutzung des Skilifts</p>	<p>_Sommerrodelbahn _Eislaufbahn/Wintersportmöglichkeiten</p>	<p>_zur Nutzung des Skiliftes auch im Sommer; Anziehungspunkt für Touristen _Wintersport auch dann, wenn kein Schnee liegt, z.B. Eislaufbahn</p>
<p>_Erhalt und Erweiterung des gastronomischen Angebots</p>	<p>_Bessere Bewerbung der Angebote</p>	<p>_aktuelle Öffnungszeiten auf Webseiten der Gemeinden einstellen, mit kontinuierlicher Pflege</p>
	<p>_Ist das Übernachtungsangebot und die Gastronomie ausreichend?</p>	

Handlungsfeld_Tourismus und Freizeit, Landschaftspflege / Touristische Infrastruktur, Freizeiteinrichtungen, Landschaftspflege		
Entwicklungs- und Teilziele	Projektansätze	Projektumsetzung/-beschreibung
3. Landschaftspflege		
_Attraktivierung und Pflege der Landschaft	_Übernahme von Patenschaften _Barfußpfad	_Stationen des Wanderweges oder Plätze an verschiedene Personen zur Pflege übergeben _Wo?
4. Weiteres		